



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 27.10.2022

Niederschrift

11. Ausländerbeiratssitzung vom 18.10.2022

Anwesend:

Ausländerbeirat

Frau Entesar Afravi
Herr Hamid Anzoul
Herr Said Betraki
Frau Menije Sadun
Herr Muzaffer Terzioglu

Magistrat

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst

Gäste

Frau Frau Steinke
Herr Herr Catta
Herr Herr Hürten
Frau Claudia Jost

Schriftführerin

Frau Sevinc Karaman

Nicht anwesend:

Ausländerbeirat

Frau Parisa Bagheri
Herr Ahmad Jawad Rafiq

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:24 Uhr

Tagesordnung:

11. Ausländerbeiratssitzung am 18.10.2022

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2022
3. Bericht von Frau Jost aus der Diakonie
4. Bericht vom französischen Stammtisch
5. Mitteilungen des Magistrats
6. Kontaktaufnahme in den Schulen
Max-Planck-Gymnasium und Ernst-Reuter-Schule
7. Mitteilungen aus dem Parteien
8. Bericht aus dem Kreisausländerbeirat und der Agah
9. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Anzoul begrüßt die Teilnehmer des Ausländerbeirates, des Magistrats, die Gäste von der Diakonie und den Schulen sowie die Vertreterin der Presse

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2022

Herr Anzoul dankt der Schriftführerin für das Protokoll von der letzten Sitzung. Es gibt keine Einwände.

Die Tagesordnung wird den Teilnehmern und Teilnehmerinnen angepasst. Der Bericht von Frau Jost aus der Diakonie wird als Top 3 eingefügt.

Zu TOP 3 Bericht von Frau Jost aus der Diakonie

Frau Claudia Jost stellte sich kurz vor und berichtete von ihrem Aufgabenbereich. Von der Asylantragstellung bis zum Ausgang des Asylverfahrens sind verschiedene Etappen zu durchlaufen. Hierfür ist sie vor Ort und kann Flüchtlinge und Asylanten begleiten. Sie vermittelt zwischen Ihnen und den Ämtern, Behörden, Kindergärten, Schule und anderen Einrichtungen. Weiterhin hilft sie in der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, um Alltagsprobleme zu lösen, Beratung und Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche zu bieten.

Zu TOP 4 Bericht vom französischen Stammtisch

Mittlerweile ist es überwiegend ein deutscher Stammtisch mit Interessen an Frankreich und St. Peray

Zu TOP 5 Mitteilungen des Magistrats

Herr Dr. Brunst berichtet über den KiTa-Bau Wiebelsbach und Kita-Ausbau Kleestadt. Ein weiterer möglicher neuer Standort Mühlstr. wird untersucht. Ein Waldkindergarten in Heubach ist geplant. Aber weil einige existierende Kindergärten baufällig sind, ist leider keine schnelle Entspannung bei den KiTa-Plätzen zu erwarten.

Der Haushaltsentwurf 2023 ist in intensiver Diskussion. Deutlich höheren Ausgaben

(Schul- und Kreisumlage, Energiekosten, Personalkosten) stehen nur gering steigenden Einnahmen gegenüber. Es wird wohl zu schmerzhaften Einsparungen beziehungsweise Erhöhungen kommen.

Die Energiekrise führte zu der Entscheidung, dass städtische Gebäude nur noch auf 19 Grad geheizt werden.

Die städtische Weihnachtsbaumbeleuchtung wird zeitlich reduziert

Zu TOP 6 Kontaktaufnahme in den Schulen Max-Planck-Gymnasium und Ernst-Reuter-Schule

Der Schulleiter der Ernst Reuter Schule, Herr Hürten, beginnt seine Beschreibung des Schulkonzeptes mit den Worten:

Kinder sind die Zukunft

An der Schule sind etwa 700 Schüler, sie wurde zum Schuljahr 2014/2015 in eine integrierte Gesamtschule mit Grundstufe umgewandelt. Etwa die Hälfte der Schüler und Schülerinnen weisen einen Migrationshintergrund auf.

Er berichtet, dass Schulen ein Integrationsmotor sind. In letzter Zeit spielt Einwanderung durch Wirtschaftsmigration sowie die Situation in Syrien und Afghanistan und den Krieg in Osteuropa eine wichtige Rolle. Es gibt momentan zwei Intensivklassen, welche gut besucht sind und sogar teilweise über Unterricht in ihrer Heimatsprache verfügen.

Herr Hürten schildert die Problematik, die gerade bei Jugendlichen zu sehen ist, die ohne Sprachkenntnisse einreisen. Es ist schwierig einen Abschluss zu ermöglichen, gerade wenn sie erst spät ins deutsche Schulsystem einsteigen. Aber auch in solchen Fällen ist ein Abschluss machbar!

Herr Catta, stellvertretender Schulleiter und Frau Steinke, Oberstufenleiterin der Max-Planck-Schule stellen sich vor.

Herr Catta berichtet, dass es an der Max-Planck-Schule kaum Schüler mit schlechten Deutschkenntnissen gibt. Die Lernentwicklung wird aber durch die Situation im Elternhaus beeinflusst. Probleme gibt es sowohl bei deutschen wie bei Eltern mit Migrationshintergrund. Aber wenn die Eltern nicht gut deutsch sprechen, ist die Situation schwieriger, was eventuell den schulischen Erfolg erschweren kann.

Die Schule verfügt über verschiedene Förderkonzepte wie zum Beispiel Deutsch-Förderkurse, Leseförderung oder Schüler helfen Schülern. Alle Schüler werden hierbei gleichbehandelt, deshalb fallen Schüler mit Migrationshintergrund nicht auf.

Seitens des Ausländerbeirates wird kurz die Idee einer Initiative angesprochen, die Schülern und Eltern mit Migrationshintergrund helfen soll, eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern mit Migrationshintergrund zu erreichen.

Zu TOP 7 Mitteilungen aus den Parteien

Der Antrag, dass die Stadt einen Friedenlauf durchführt wurde einstimmig bei der letzten Ausländerbeiratssitzung angenommen.

Es soll ein Antrag gestellt werden, dass dieser Friedenslauf jährlich durchgeführt wird. Die Parteien werden diesbezüglich angesprochen, einige Parteien haben sich schon positiv dazu geäußert.

Zu TOP 8 Bericht aus dem Kreisausländerbeirat und der Agah

Zum diesjährigen Adventsmarkt im Dezember wird die Anfrage nach einem Stand des Ausländerbeirats gestellt. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Die Idee ist es ein Stand mit verschiedenen ausländischen Kreationen und Essmöglichkeiten zu organisieren.

Zur agah berichtet Herr Anzoul, dass einige Kommunen ihren Ausländerbeirat einstellen wollen. Um einem solchen Bestreben entgegenzuwirken, sollte unser Ausländerbeirat Präsenz zeigen und durch ehrenamtliche Hilfeleistungen und Aktionen auf sich aufmerksam machen.

Zu TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Der Bürgermeister konnte die Einladung des Ausländerbeirats zu dieser Sitzung aus Zeitmangel nicht annehmen.

Eine Diskussion ergab sich zu den Flüchtlingsunterkünften. Die Aufenthaltsdauer dort ist sehr lang, teilweise viele Jahre, und der Zustand dort ist laut Bericht eines Ausschussmitglieds teilweise nicht tragbar.

Leider verfügt die Stadt nur über 180 sozial-geförderte Wohnungen, was die Vermittlung in solche Wohnungen erschwert.

Es wurde der Wunsch geäußert, dass der Bürgermeister gemeinsam mit Mitgliedern des Ausschusses die Heime besucht, um die Problematik vor Ort zu begutachten und ggf. Verbesserungen zu erreichen.

Hamid Anzoul
Ausländerbeiratvorsitzender

Sevinc Karaman
Schriftführerin